

Mann soll junge Frau im Auto sexuell genötigt haben

Schöffengericht stellt Verfahren wegen zu vieler Zweifel ein

ISERNHAGEN (jba). Es ist der Albtraum wohl jeder Frau, die bei einem Fremden ins Auto steigt: Eine 27-Jährige, die über eine Onlinemitfahrzentrale eine Mitfahrgelegenheit gebucht hatte, soll im November 2022 auf der Fahrt nach Isernhagen von einem Mann sexuell genötigt worden sein. Der Fall landete jetzt vor dem Amtsgericht Burgwedel. Das Verfahren gegen den 35-Jährigen wurde eingestellt.

Laut Anklage hatte der Mann die 27-Jährige in seinem Auto aus der Nähe von Frankfurt mitgenommen nach Isernhagen. Die Mitfahrgelegenheit war über eine Onlinemitfahrzentrale vereinbart worden. Während der Fahrt soll er die junge Frau nicht nur intime Dinge

über ihr Sexualleben gefragt haben, sondern sie auch an Haaren, Beinen und der Brust berührt haben. Bei der Ankunft in Isernhagen soll der Mann letztlich seine Hose geöffnet und sich befriedigt haben. Die Staatsanwaltschaft klagte den Mann wegen sexueller Nötigung an. Das Strafgesetzbuch sieht dafür eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren vor.

Vor Gericht bestritt der Angeklagte die Vorwürfe. Er gab an, dass es während der Fahrt zwar zu einer Unterhaltung über intime Themen gekommen sei. Aber er wies den Vorwurf vehement zurück, er habe die Frau gegen ihren Willen berührt. Vielmehr habe ihm die 27-Jährige Nacktfotos von sich auf dem

Handy gezeigt und ihn aufgefordert, sich auf ihrer OnlyFans-Seite anzumelden. Dabei handelt es sich um eine Internetplattform, auf der gegen kostenpflichtige Abonnements Inhalte geteilt werden können – auch erotische. Auf eigene Initiative habe sie ihn schließlich im Schritt berührt, sagte der Angeklagte aus.

Das mutmaßliche Opfer schilderte die Fahrt nach Isernhagen anders. Die Stimmung sei unangenehm gewesen, der Angeklagte habe sie nach ihrem Beziehungsstatus und intimen Details gefragt. Dass sie ihn auf ihre OnlyFans-Seite und die dortigen Fotos angesprochen habe, bestätigte sie. Allerdings sei das nur eine Taktik gewesen, um aus der Situation herauszu-

kommen. „Ich habe ihm gesagt, dass ich ihm alles schicken kann, wenn ich zu Hause bin, aber dass er mich während der Fahrt bitte in Ruhe lassen soll“, sagte sie im Zeugenstand.

Während der Fahrt habe sie sich unwohl gefühlt und zur Sicherheit ihren damaligen Freund sowie ihre Schwester angerufen. Im weiteren Verlauf hätte der Angeklagte an einem Waldstück gehalten, seine Hose geöffnet und masturbiert.

An Details konnte sich die Zeugin in der Befragung nicht mehr erinnern. Hatte der 35-Jährige sie tatsächlich angefasst, wie sie es bei der Polizei ausgesagt hatte? Hatte sie ihn auch berührt? Gab es einen Zwischenstopp an einer Tankstelle, wie es der Angeklagte

beschrieb? Wie hatte sie die Fahrt bezahlt?

Dazu konnte die junge Frau nichts sagen. Sie gab im Gerichtssaal als Grund an, das Geschehen verdrängt zu haben. Zur Vernehmung ihres Ex-Freundes und ihrer Schwester kam es nicht mehr – Staatsanwaltschaft und RichterIn waren sich einig, dass diese Zeugen keine neuen Erkenntnisse bringen könnten, weil sie nicht dabei waren. Am Ende blieben aus Sicht von Schöffengericht und Staatsanwaltschaft zu viele Fragen offen, um den Mann zu verurteilen. Das Verfahren gegen den 35-Jährigen, der mehrfach wegen Diebstahls, aber nicht einschlägig wegen sexueller Nötigung vorbestraft ist, wurde eingestellt.

Gottesdienst zur Fastenzeit

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ – unter diesem Motto stellt die evangelische Kirche ihre Fastenaktion 2025. Im Gottesdienst am Sonntag, 9. März, um 11 Uhr wird Pastor Sebastian Müller die neue Fastenaktion vorstellen und Impulse geben, was es bedeuten kann „Sieben

Wochen ohne...“ zu leben. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird die langjährige Pfarrsekretärin Silke Reißmann aus ihrem Dienst verabschiedet.

Im Anschluss wird es ein Kirchenkaffee geben, bei dem die Gemeinde Gelegenheit hat, sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Fragen an den Schiedsmann?

ISERNHAGEN (r/bs). Der nächste Beratungstermin des Schiedsmanns findet am Donnerstag, 6. März, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. An diesem Tag steht Dr. Nolte zu Fragen und persönlicher Beratung im Rathaus, Bothfelder Str. 29 im Raum 104 zur Verfügung.

Zu allen Fragen über Nachbarschaftsstreitigkeiten jeder Art,

Geldforderungen, Bedrohung und Sachbeschädigungen, Beleidigung und einfacher Körperverletzung und vielen anderen Streitigkeiten des täglichen Lebens, wird der Schiedsmann ausführlich beraten. Grundsätzlich wird an jedem ersten Donnerstag ein Beratungstermin durch den Schiedsmann angeboten.

Moorfest fällt in diesem Sommer aus

50. Namensgeburtsfest der Gemeinde und Weinfest in Isernhagen K.B.

ISERNHAGEN (jba). Es gibt Feste, die dürfen im Jahresprogramm der Gemeinde Isernhagen eigentlich nicht fehlen – so beispielsweise das traditionelle Moorfest in Altwarmbüchen. Tausende feiern jedes Jahr über drei Tage im Zentrum mit. Doch 2025 wird es kein Moorfest geben. Stattdessen wird auf dem Platz vor dem Rathaus etwas anderes gefeiert: 50 Jahre Isernhagen.

Vor ziemlich genau 51 Jahren wurde die Gemeinde als Teil der Gebietsreform gegründet – damals allerdings noch unter dem Namen Warmbüchen. Erst im Juni 1975 erfolgte auf Wunsch der Politik die Umbenennung in Isernhagen. Im Sommer möchte die Gemeinde daher ein Sommerfest ganz nach dem Motto „50 Jahre Isernhagen“ feiern. Das Fest soll am Wochenende vom 20. bis 22. Juni auf dem Rathausplatz in Altwarmbüchen laufen und vom Programm her eng an das traditionelle Moorfest angelehnt sein. Dieses fällt aufgrund der anderen großen Feierlichkeit daher 2025 aus.

Zusätzlich zum Namensjubiläum möchte die Gemeinde am gleichen Wochenende auch die 25-jährige Städtepartnerschaft mit der polnischen Gemeinde Suchy Las feiern. Insgesamt hält die Gemeinde vier partnerschaftliche Beziehungen mit Kommunen aus dem Ausland.

Die Partnerschaft mit der Gemeinde Suchy Las, die am Rande der Stadt Posen liegt, besteht seit Dezember 2000. Eine polnische Delegation wird dafür nach Deutschland kommen und zum Rahmenprogramm beitragen. Ein konkretes Programm für das Festwochenende steht allerdings noch nicht fest, sondern befindet sich mitten in der Planung, heißt es aus dem Rathaus.

Neu im Jahresveranstaltungs-kalender der Gemeinde ist auch ein Weinfest, das in Isernhagen K.B. am 20. September rund um die St.-Marien-Kirche gefeiert werden soll. Mehrere Weinhändler und Winzer werden ihre Weine dann vor Ort anbieten. Dazu soll es Streetfood und Musik geben.

Das Fest wird organisiert vom Verein Isernhagener Hopfenfest. „Beim Hopfenfest wurden wir von Besuchern angesprochen, ob wir nicht auch so was wie ein Weinfest organisieren könnten. Und die Idee fanden wir gut“, sagt Matthias Kenzler, Ortsbürgermeister von Isernhagen K.B. Testweise soll das Weinfest in diesem Jahr zunächst nur an einem Tag stattfinden. „Wenn das gut angenommen wird, könnten wir uns auch durchaus vorstellen, das Fest künftig an zwei Tagen zu veranstalten“, sagt Kenzler. Ein konkretes Rahmenprogramm sei noch in Planung.



Ein Jahr Pause: 2025 wird auf dem Platz vor dem Isernhagener Rathaus Namensgeburtsfest statt Moorfest gefeiert. Foto: Carina Bahl

Neues Jahr, neue Projekte

Was bewegte Isernhagens Feuerwehren 2024 und was passiert in diesem Jahr?

ISERNHAGEN (jar). Sieben Ortsfeuerwehren, 28 Löschfahrzeuge und 353 aktive Einsatzkräfte: So ist die Gemeindefeuerwehr Isernhagen aktuell aufgestellt. An ihrer Spitze stehen Gemeindebrandmeister Marc Perl und sein Stellvertreter Christian Reinhart. Was waren die besonderen Herausforderungen im vergangenen Jahr, welche Projekte verfolgt die Feuerwehr 2025 und worauf ist man besonders stolz? Wir haben mit den beiden zurück- und vorausgeblickt.

Die Herausforderungen für die Gemeindefeuerwehr sind im vergangenen Jahr vielfältig gewesen. Zunächst befassten sich die Feuerwehrleute mit der Nachsorge des Hochwassers. Besonders die Straßen Am Kesselbrink und Am Wesenbeek in N.B. waren stark betroffen. Da, wo das Problem mit dem Hochwasser besonders stark auftrat, gilt es künftig vorzubeugen. Zusammen mit der Gemeinde führte das Gemeindefeuerkommando Gespräche, um ein Hochwasserschutzsystem für N.B. auszurollen. „Das steht und soll auch installiert werden“, sagt Gemeindebrandmeister Marc Perl. Anfang 2024 gab es viel Lob und Dankbarkeit für die Hoch-

wasser-Einsätze zu Weihnachten 2023 aus der Bevölkerung. Doch einen nachhaltigen Effekt hatte das nicht: Dass im vergangenen Jahr mehr Menschen in die Feuerwehr eingetreten sind, können Perl und Reinhart nur verneinen.

Auch die Zahl der aktiven Einsatzkräfte in den sieben Ortsfeuerwehren ist von 362 um neun auf 353 gesunken. Davon sind 281 Männer und 72 Frauen. Die Feuerwehren in Isernhagen seien dennoch für die Zukunft gut aufgestellt, betont Perl.

Das zeigen nicht zuletzt die Zahlen der Jugendabteilungen: In den Kinderfeuerwehren sind aktuell 151 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren aktiv, in den Jugendfeuerwehren ab zehn Jahren sind es 97 Mitglieder. „Was den Nachwuchs anbelangt, müssen wir uns keine Sorgen machen“, sagt Perl. Das Interesse an der Kinderfeuerwehr sei ununterbrochen groß.

Die Zahl der Einsätze ist von 428 im Jahr 2023 auf 341 ein Jahr später zurückgegangen. Grund ist die immense Zahl an Hochwasser-Einsätzen Ende 2023. 2024 mussten die Feuerwehrleute zu 155 Brandeinsätzen und 186 technischen Hilfeleistungen



Ziehen an einem Strang: Gemeindebrandmeister Marc Perl (links) und sein Stellvertreter Christian Reinhart. Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

auszurücken, darunter gab es 20 Einsätze beim Unwetter im Juni sowie acht Tierrettungen.

Wie Perl und Reinhart erzählen, könnte sich die Gemeinde gut vorstellen, die Tierrettung nicht mehr als Aufgabe der Feuerwehr zu sehen. Dann könnte auch das Fahrzeug zur Tierrettung, das in F.B. steht, eingespart werden. „Wer soll es denn machen, wenn etwa Bullen ausbrechen?“, fragt Perl. Die Ortsfeuerwehr F.B. sei darauf vorbereitet und übe auch für diese Einsätze. „Wir retten Tiere, Menschen und Sachwerte und kämpfen daher um das Fahrzeug in F.B.“, sagt der 49-Jährige.

Eine Herausforderung bleibt in Isernhagen die Tagesverfügbarkeit der Einsatzkräfte. „Viele sind beim Alarm- und Ausrückbedarf nicht vor Ort“, sagt Perl. Er selbst und auch Reinhart arbeiten etwa in Hannover. Wenn tagsüber die Sirenen gingen, gebe es viele Aktive, die nicht vor Ort seien. So et-

was müsse man im Blick behalten. Probleme bereitet derzeit auch die Fahrzeugbeschaffung. Die Lieferzeiten hätten sich teilweise von zwei auf vier Jahre verlängert, und zudem stiegen die Preise. Das werfe die Planung und Finanzierung von Fahrzeugbeschaffungen bei der Gemeinde und der Feuerwehr völlig durcheinander.

Um die Feuerwehren in Isernhagen gut auszustatten, sind nach den neuen Feuerwehrhäusern in Altwarmbüchen, H.B. und nun F.B. weitere Neubauten geplant. Aktuell laufen die Planungen für das neue Feuerwehrhaus in Isernhagen K.B. an der Ecke von Heinrich-Könecke-Straße und Dorfstraße.

Im Anschluss sollen laut Perl und Reinhart die Feuerwehrhäuser in Kirchhorst und Neuwarmbüchen folgen. Für das erste sei eine Fläche gegenüber dem Bau-gebiet „Neue Mitte“ ausgemacht, das zweite könnte wiederum auf dem ehemaligen

Schützenplatz gebaut werden. Nur für das Feuerwehrhaus N.B., das perspektivisch auch ersetzt werden müsse, gebe es noch kein geeignetes Grundstück, sagt Perl. Wenn es nach der Feuerwehrspitze gehe, könne alle zwei Jahre mit dem Bau des nächsten Gerätehauses begonnen werden. Perl und Reinhart wissen aber auch: Planungen ziehen sich hin und ohne die Zustimmung aus dem Rat geht nichts.

Um weiterhin die Werbetrommel für sich zu rühren und den Isernhagenern zu zeigen, was die Einsatzkräfte von den Kleinsten bis zu den Aktiven so alles können, ist für den 10. Mai wieder ein großer Gemeindefeuerwehrtag geplant – mit Wettkämpfen und vielen Informationen. Im November steht dann die Wahl des Gemeindebrandmeisters an. Perl steht für die zweite sechsjährige Amtszeit bereit, betont er. „Ich freue mich darauf.“

Die Gemeinde Isernhagen möchte folgende Positionen (m/w/d) neu besetzen:

Sachbearbeitung Organisation
(EG 10 TVöD/A11, Vollzeit/teilzeitgeeignet, unbefristet)

Sachbearbeitung in der Abteilung Zentrale Dienste
(EG 9a TVöD, Vollzeit/teilzeitgeeignet, unbefristet)

Bauingenieur/in Tiefbau, Vertiefungsrichtung Siedlungswasserwirtschaft
(EG 11 TVöD, Vollzeit/teilzeitgeeignet, unbefristet)

Stellv. Leitung der Kindertagesstätte Neuwarmbüchen
(EG S 15 TVöD, Vollzeit, aufgeteilt in 34 Std. Springertätigkeiten innerhalb der Kita und 5 Std. Leitungstätigkeit, teilzeitgeeignet, unbefristet)

Fachkraft für Sprachförderung in den kommunalen Kindertagesstätten
(EG S8b, 25 Std./Wo., unbefristet)

Schulhausmeister/in in Neuwarmbüchen
Einsatzgebiet derzeit Grundschule Drei Eichen Standort Nwb, Kita, Hort und Jugendtreff und Krippe (EG 5 TVöD, max. 25 Std./Wo., unbefristet)

Fahrer/in Spezialmaschinen
im Team des gemeindlichen Baubetriebshof (EG 5 TVöD, 39 Std./Wo. unbefristet)

Was wir Ihnen bieten und was Sie idealerweise mitbringen, finden Sie im Internet auf bewerbung.isernhagen.de

Wir können so viel schaffen, wenn wir zusammenstehen.

Ihre Spende hilft!

www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX

Kupfer für 30.000 Euro gestohlen

KIRCHHORST (car). Nach einem Diebstahl im Gewerbegebiet in Kirchhorst sucht die Polizei Zeugen. Die Täter haben Kupfer im Wert von rund 30.000 Euro gestohlen. Die Tatzeit soll zwischen Freitag, 21. Februar, 13 Uhr, und Sonnabend, 22. Februar, 7.05 Uhr gelegen haben. In diesem Zeitraum verschafften sich Unbekannte Zutritt zu einem Firmengelände an der Sattlerstraße in Kirchhorst.

Laut Polizei manipulierten die Diebe zuerst das Tor zum Gelände, um vermutlich mit einem Fahrzeug hineinzufahren. Auf dem Firmengelände angekommen, durchschnitten die Unbe-

kannten einen Teil der Fassade einer dortigen Werkstatt. Die Wand bestand laut Polizei aus verstärktem Metall. Durch das Loch in der Fassade drangen die Diebe in die Halle ein und entwendeten daraus diverse Kupferabschnitte. Der Wert der Beute wird von der Polizei auf rund 30.000 Euro geschätzt.

Nach dem Diebstahl flüchteten die Täter. Die Polizei hofft daher nun auf Zeugenhinweise. Wer in dem Zeitraum auffällige Personen oder Fahrzeuge bemerkt oder die Tat selbst gesehen hat, sollte sich im Polizeikommisariat Großburgwedel unter Telefon (05139) 9910 melden.